

**WSA GENERALVERSAMMLUNG
Gasthof Risserhof /Scharnitz/Tirol am 20.09.2014**

Eröffnung der Versammlung 10.40 Uhr (Versammlungssprache Deutsch übersetzt ins Englische durch Irene Valenkamp)

Punkt 1

Begrüßung der Delegierten und Gäste durch den Präsidenten und Bericht des vergangenen Jahres sowie Berichte durch den anderen Vorstand.

Begrüßung der Delegierten und Gäste durch den Präsidenten Arno Steichler und insbesondere des anwesenden IFSS Kassiers Herrn Christian Haerberli in Hinblick auf die künftige Zusammenarbeit mit der IFSS.

Der Präsident Arno Steichler berichtet im kurzen über die Entwicklung der WSA seit der Neubesetzung des Vorstandes im Jahre 2011 in Campo Felice, er verweist welche Highlights hier die letzten Championships gesetzt haben und dankt den jeweiligen Veranstaltern. Auch berichtet er über den ständig anwachsenden Zudrang, den Zuwachs an medialer Wirksamkeit sowie dem ausgeglichenen Finanzhaushalt.

Er verweist im kurzen auf die Aktivitäten der weiteren Vorstandsmitglieder und möchte nochmals daran erinnern, dass mit der ersten Auflage der Drylandchampionships in Frankreich der erste Schritt in Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der IFSS getan ist und die Vertiefung dieser das Ziel sein sollte.

Schlussendlich bedankt er sich bei Arnold Petutschnig, Präsidenten des RSSC, für die Gastfreundschaft und verkündet die Vorfriede auf die bevorstehende Jubiläums-WM in Scharnitz.

Punkt 2

Akzeptanz der Einladung und der Agenda nach WSA Statuten

Die Agenda wird einstimmig angenommen.

Punkt 3

Stimmenanzahl Delegierte und Boardmitglieder

Nach Prüfung durch Cindy van den Brink und Manuela Petutschnig-Gruber, der schon im Vorhinein erstellten Anwesenheitsliste, sowie Aktualisierung der Daten, wurde folgende Stimmanzahl festgestellt

Delegierte: 24 Stimmen

Vorstand: 11 Stimmen

Club	Country	Name of delegate	Number of votes
VDSV	Germany	Marcel Kreuzig	2
VDSV	Germany	Rechner Markus	2
SZPZ	Slovakia	Ivan Vasko	2
Concord	Russia	Elena Shepeleva	1
		Elena Shepeleva jr	1
DSO	Netherlands	Cindy Van den Brink	1
FFST	France	Laurent Berge	1
MBEL	Belgium	Rudiger de Pauw	1
		Freddy Guillaume	1
MCS	Switzerland	Guido Weilenmann	1
		Christian Haeberli	1
SSV	Switzerland	Guido Weilenmann	1
		Christian Haeberli	1
PASS	Poland	Jacek Włodarczyk	1
		Mikołaj Włodarczyk	1
RSSC	Austria	Arnold Petutschnig	2
BMC	Czech Rep.	Stepan Krkoska	1
AMWA	England	Irene Valenkamp	1

SDAS	Scotland	Mary Carter	1
		John Carter	1
			24
WSA	Germany	Michael Landau	1
WSA	Germany	Rolf Münch	1
WSA	Germany/Sweden	Arno Steichler (Teunis Bos)	2
WSA	Netherlands	Cindy Van den Brink	1
WSA	Austria	Manuela Petutschnig Gruber	1
WSA	Poland	Jacek Włodarczyk	1
WSA	France	Laurent Berge	1
WSA	Austria	Christian Helm	1
WSA	Germany	Christof Diehl (Karsten Hesse)	2
		IN TOTAL	35

Somit wurde eine Gesamtstimmenzahl von 35 Stimmen festgestellt.

Punkt 4

Vorbringen des Berichtes der Kassiererin sowie Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Cindy van den Brink berichtet über das vergangene Geschäftsjahr wo ein ausgeglichener Abschluss erreicht werden konnte. Bei den Mitgliedsbeiträgen ist nur der Beitrag von ASKINO/Slovakia ausständig.

Die Kassenprüferinnen Irene Valenkamp / Großbritannien und Elena Shepeleva / Russland sind beide bei der Versammlung vertreten und berichten, dass sämtliche Buchungen und der derzeitigen Kassastand korrekt sind. Desweiteren verweisen sie auf eine vorbildliche Buchführung und ersuchen um Entlastung des Boardes – das Board wird mit 33 Stimmen und zwei Enthaltungen entlastet.

Punkt 5

Ansuchen um Aufnahme in die WSA durch den österreichischen Club ASCR sowie durch den Club aus Andorra namens Andorra Mushing

Arno Steichler berichtet, dass dieser Punkt im Vorfeld bereits in der Vorstandssitzung lange diskutiert wurde und dass er hierbei an die Statuten gebunden ist. Da im Falle des Antrages des österreichischen Clubs ASCR weder eine sportliche noch eine sprachliche oder kulturelle/historische Veranlassung für eine Aufnahme vorliegt, weist er den Antrag auf Aufnahme des ASCR zurück. Auch wenn er den aufstrebenden Zudrang grundsätzlich begrüßt, sollte jedoch jedes Land nur einen Mitgliedsverein haben. Länder welche zurzeit 2 Anschlüsse haben, werden sowohl durch Arno Steichler als auch durch den Vizepräsidenten Laurent Berge aufgefordert, sich in den nächsten 2 bis 3 Jahren zusammenzuschließen oder einen Dachverband zu gründen, welchem sie die Mitgliedschaft übertragen und sich diesem unterordnen.

Durch die Zurückweisung des Antrages des ASCR bleibt schlussendlich nur mehr der Antrag von Andorra Mushing welcher einstimmig angenommen wird. Arno Steichler wird den aufgenommenen Verein per E-mail über die Aufnahme verständigen und willkommen heißen.

Punkt 6

Statutenänderungen § 4 Grundlegende Prinzipien

Von:

Die **WSA** und seine Mitglieder sind gehalten folgende grundlegenden Prinzipien anzuwenden:

1. Schlittenhunderennen nach den Statuten der WSA dürfen nur mit reinrassigen Schlittenhunden im Einklang mit den F.C.I. –Vorschriften durchgeführt werden.
2. Die fundamentalen Prinzipien des Amateursports und Fairplay müssen jederzeit beachtet und eingehalten werden.
3. Die WSA und seine Mitglieder versichern die Regeln der internationalen Gesellschaften für die Verhinderung der Misshandlung von Tieren zu beachten
4. Aus sportidentischen Registriergründen werden folgende Klassen und Kategorien festgelegt:

Kategorie 1 = Siberian Husky

Kategorie 2 = Alaskan Malamute, Grönlandhund, Samoyede

Klassen = O; A; B; C; D; SM; SW; SJM; S

In:

Die **WSA** und seine Mitglieder sind gehalten folgende grundlegenden Prinzipien anzuwenden:

1. Eine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Zuchtverbänden in den verschiedenen Ländern wie auch der F.C.I.
2. Die fundamentalen Prinzipien des Amateursports und Fairplay müssen jederzeit beachtet und eingehalten werden.
3. Die WSA und seine Mitglieder versichern die Regeln der internationalen Gesellschaften für die Verhinderung der Misshandlung von Tieren zu beachten
4. Aus sportidentischen Registriergründen werden folgende Klassen und Kategorien festgelegt:

Kategorie 1 = Siberian Husky

Kategorie 2 = Alaskan Malamute, Grönlandhund, Samoyede

Klassen = UL, 8, 6, 4, 2, SM, SW, SJM, SJW, MD (Mitteldistanz), D (Distanz)

Der vorangehende Antrag auf Statutenänderung in Punkt §4.1 wurde einstimmig abgelehnt. Die Änderungen in § 4.4 einstimmig angenommen.

Punkt 7

Statutenänderungen § 13 Einberufung der Hauptversammlung/Anträge

Von:

Die ordentliche Hauptversammlung/GA findet einmal im Jahr vorzugsweise im Juni/Juli statt. Als spätester Termin wird der 15. September angesehen. Sie wird vom Vorsitzenden einberufen. Die Einberufung muss schriftlich erfolgen und muss auch dementsprechend auf der WSA-Website publik gemacht werden.

In:

Die ordentliche Hauptversammlung/GA findet einmal im Jahr vorzugsweise im Juni/Juli statt. Als spätester Termin wird der Monat September angesehen. Sie wird vom Vorsitzenden einberufen. Die Einberufung muss schriftlich erfolgen und muss auch dementsprechend auf der WSA-Website publik gemacht werden.

Vorangehende Statutenänderung wurde einstimmig angenommen.

Der Vizepräsident Laurent Berge weist darauf hin, dass ein früherer Termin im Hinblick darauf, dass sich im September bereits die meisten Musher im Training befinden, anzustreben ist. Arno Steichler erwidert, dass für die Zukunft der Monat Juni favorisiert wird, dass man dem Veranstaltungsort jedoch im Hinblick auf den Präsentationsvorlauf bezüglich WM/ EM genug Zeit geben muss,

Punkt 8

Abänderung der Rennregeln in Folge der vorangehenden Statutenänderung in:

Von:

2 Spezielle Regeln für Nome-Style

2.1 Klasseneinteilung

2.1.1 Ein Gespann der offenen, unlimitierten Klasse (O-Klasse) muss aus mindestens 8 Hunden bestehen, wobei sich beim ersten Lauf mindestens 9 Hunde im Gespann befinden müssen. Der Musher muss ein Mindestalter von 18 Jahren aufweisen.

2.1.2 Ein Gespann der limitierten 8-Hundeklasse (A-Klasse) muss aus mindestens 6 und darf aus höchstens 8 Hunden bestehen, wobei sich beim ersten Lauf mindestens 7 Hunde im Gespann befinden müssen. Der Musher muss ein Mindestalter von 18 Jahren aufweisen.

2.1.3 Ein Gespann der limitierten 6-Hundeklasse (B-Klasse) muss aus mindestens 4 und darf aus höchstens 6 Hunden bestehen, wobei sich beim ersten Lauf mindestens 5 Hunde im Gespann befinden müssen. Der Musher muss ein Mindestalter von 16 Jahren aufweisen.

2.1.4 Ein Gespann der limitierten 4-Hundeklasse (C-Klasse) muss aus 3 oder 4 Hunden bestehen. Der Musher muss ein Mindestalter von 14 Jahren aufweisen.

2.1.5 Ein Gespann der limitierten 2-Hundeklasse (D-Klasse) muss aus denselben 2 Hunden für alle Läufe bestehen. Der Musher muss ein Mindestalter von 12 Jahren aufweisen.

2.1.6 Ein Musher von mindestens 12 Jahren und nicht älter als 15 Jahren ist ein „**JUNIOR**“. Es wird vorausgesetzt, dass der Junior eine Rennerlaubnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten besitzt und einen ausreichenden eigenen Versicherungsschutz hat. Junioren werden auf der Rangliste mit einem "J" markiert.

Junioren Klassen sind die D-Klasse und Skijöring. Junioren fahren auf dem D-Trail.

2.1.7 Das Alter eines Teilnehmers gilt während der ganzen Saison als gleich und wird als dasjenige angenommen, welches der Teilnehmer am folgenden 31. Dezember nach Saisonende erreicht haben wird.

In:

2 Spezielle Regeln für Nome-Style

2.1 Klasseneinteilung

2.1.1 Ein Gespann der unlimitierten Klasse (UL-Klasse) muss aus mindestens 8

Hunden bestehen, wobei sich beim ersten Lauf mindestens 9 Hunde im Gespann

befinden müssen. Der Musher muss ein Mindestalter von 18 Jahren aufweisen.

2.1.2 Ein Gespann der limitierten 8-Hundeklasse (8-Hunde-Klasse) muss aus mindestens 6 und darf aus höchstens 8 Hunden bestehen, wobei sich beim ersten Lauf mindestens 7 Hunde im Gespann befinden müssen. Der Musher muss ein Mindestalter von 18 Jahren aufweisen.

2.1.3 Ein Gespann der limitierten 6-Hundeklasse (6-Hunde-Klasse) muss aus mindestens 4 und darf aus höchstens 6 Hunden bestehen, wobei sich beim ersten Lauf mindestens 5 Hunde im Gespann befinden müssen. Der Musher muss ein Mindestalter von 16 Jahren aufweisen.

2.1.4 Ein Gespann der limitierten 4-Hundeklasse (4-Hunde-Klasse) muss aus 3 oder 4 Hunden bestehen. Der Musher muss ein Mindestalter von 14 Jahren aufweisen.

2.1.5 Ein Gespann der limitierten 2-Hundeklasse (2-Hunde-Klasse) muss aus denselben 2 Hunden für alle Läufe bestehen. Der Musher muss ein Mindestalter von 12 Jahren aufweisen.

2.1.6 Ein Musher von mindestens 12 Jahren und nicht älter als 15 Jahren ist ein „**JUNIOR**“. Es wird vorausgesetzt, dass der Junior eine Rennerlaubnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten besitzt und einen ausreichenden eigenen Versicherungsschutz hat. Junioren werden auf der Rangliste mit einem "J" markiert. Junioren Klassen sind die 2-Hunde-Klasse und Skijöring. Junioren fahren auf dem 2-Hunde-Trail.

2.1.7 Die Klassifizierung basiert auf dem tatsächlichen Alter des Mushers am ersten Tag der Meisterschaft.

Von:

2.2 Ausrüstung

2.2.4 Der Schlitten muss stabil genug sein, um den Fahrer zu tragen und muss eine Ladefläche von mindestens 40 x 50 cm, mit solidem, durchgehendem Boden, besitzen, um einen Hund sicher transportieren zu können. Alle Schlitten in allen Kategorien müssen ausgestattet sein mit einer ausreichenden Bremse, einer Bremsmatte, einem Brushbow, einem (1) Schneeanker in den Kategorien D und C (zwei Schneeanker sind erlaubt) und zwei (2) Schneeanker in den Kategorien B, A, und O. Alle Schlitten in allen Kategorien müssen mit einem Hundetransportsack ausgerüstet sein. Der Transportsack muss gross genug sein für den grössten Hund im Team und soll belüftet sein mit Löchern oder einem Netz mit einer Mindestfläche von 600 cm²

In:

2.2 Ausrüstung

2.2.4 Der Schlitten muss stabil genug sein, um den Fahrer zu tragen und muss eine Ladefläche von mindestens 40 x 50 cm, mit solidem, durchgehendem Boden, besitzen, um einen Hund sicher transportieren zu können. Alle Schlitten in allen Kategorien müssen ausgestattet sein mit einer ausreichenden Bremse, einer Bremsmatte, einem Brushbow, einem (1) Schneeanker in der 2 und 4-Hunde-Klasse (zwei Schneeanker sind erlaubt) und zwei (2) Schneeanker in den Klassen 6-, 8- und UL. Alle Schlitten in allen Kategorien müssen mit einem Hundetransportsack ausgerüstet sein. Der Transportsack muss gross genug sein für den grössten Hund im Team und soll belüftet sein mit Löchern oder einem Netz mit einer Mindestfläche von 600 cm²

Von:

3 Spezielle Regeln für Pulka

In:

3 Spezielle Regeln für Pulka (SW/SM)

NEU:

3.3 Trail und Startregeln

3.3.6 Die Pulka-Klasse wird auf dem 6-Hunde-Trail gefahren

Von:

4 Spezielle Regeln für Skijöring

In:

4 Spezielle Regeln für Skijöring (SJW/SJM)

Von:

4.1 Klasseneinteilung

4.1.5 Getrennte Klassen für Fahrer zwischen 12-15 Jahren können auf dem „D-Trail“ angeboten werden. Ein Musher von mindestens 12 und höchstens 15 Jahren gilt als „Junior“. Es wird angenommen, dass der Junior die ausdrückliche Erlaubnis zur Teilnahme am Rennen entweder der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters hat und dass eine angemessene Versicherungsdeckung besteht. In der Schlussrangliste werden die Juniorenmusher mit (J) gekennzeichnet.

4.1.6 Das Alter eines Teilnehmers gilt während der ganzen Saison als gleich und wird als dasjenige angenommen, welches der Teilnehmer am folgenden 31. Dezember nach Saisonende erreicht haben wird.

In:

4.1 Klasseneinteilung

4.1.5 Getrennte Klassen für Fahrer zwischen 12-15 Jahren können auf dem „2-Hunde-Trail“ angeboten werden. Ein Musher von mindestens 12 und höchstens 15 Jahren gilt als „Junior“. Es wird angenommen, dass der Junior die ausdrückliche Erlaubnis zur Teilnahme am Rennen entweder der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters hat und dass eine angemessene Versicherungsdeckung besteht. In der Schlussrangliste werden die Juniorenmusher mit (J) gekennzeichnet.

4.1.6 Die Klassifizierung basiert auf dem tatsächlichen Alter des Mushers am ersten Tag der Meisterschaft.

Von:

4.4 Trail Regeln

4.4.4 Die Skijöring Klasse muss sich auf max. 12 km Streckenlänge beschränken.

In:

4.4 Trail Regeln

4.4.4 Die Skijöring Klasse muss sich auf den 6-Hunde-Trail beschränken.

Neu:

5.2.8 Reine Sprintschlitten sind in der MD- und D-Klasse nicht erlaubt (z.B. Hornet, Spyder und ähnliche Schlitten)

Von:

7.6.2 Start Intervalle

7.6.2.1 Eine (1) oder zwei (2) Minuten in den limitierten Klassen, einschliesslich 8-Hundeklasse bzw. weniger, inklusive den Skijöring- und Pulka-Klassen. An Weltmeisterschaften/ Europameisterschaften, muss der Startintervall mindestens eine (1) Minute sein für die Kategorien Pulka, Skijöring, D und C und mindestens zwei (2) Minuten für die Kategorien B, A und O.

In:

7.6.2 Start Intervalle

7.6.2.1 Eine (1) oder zwei (2) Minuten in den limitierten Klassen, einschliesslich 8-Hundeklasse bzw. weniger, inklusive den Skijöring- und Pulka-Klassen. An Weltmeisterschaften/ Europameisterschaften, muss der Startintervall mindestens eine (1) Minute sein für die Kategorien Pulka, Skijöring, 2-Hunde und 4-Hunde-Klasse und mindestens zwei (2) Minuten für die Klassen 6-, 8- und UL.

Von:

7.8 Disqualifikation von zu langsamen Gespannen

Die Zeitdisqualifikation erfolgt, wenn ein Team über 150% der Laufzeit der drei (3) schnellsten Teams pro Lauf und Kategorie liegt. Dies gilt auch für Junioren. Bei Kategorienzusammenlegung wird jedes Team mit seiner eigenen ursprünglichen Klasse verglichen. An Weltmeisterschaften/ Europameisterschaften sind keine Ausnahmen erlaubt.

In:

7.8 Disqualifikation von zu langsamen Gespannen

Die Zeitdisqualifikation erfolgt, wenn ein Team über 150% der Laufzeit der drei (3) schnellsten Teams pro Lauf und Kategorie liegt. Dies gilt auch für Junioren. Bei Kategorienzusammenlegung wird jedes Team mit seiner eigenen ursprünglichen Klasse verglichen. An Weltmeisterschaften/ Europameisterschaften sind keine Ausnahmen erlaubt.^{2) 3)}

²⁾ 7.8 (Ausnahme: Musher mit anerkannten Behinderung - Richtlinien Paralympics)

³⁾ 7.8 (Das Zeitlimit entfällt bei anerkannter Hilfeleistung.)

Von:

7.11.2 Trail Länge

7.11.2.1.2 Streckenlängen pro Lauf:

Offene Klasse: mehr als 18 km

8-Hundeklasse: 16 – 19 km

6-Hundeklasse: 10 – 15 km

4-Hundeklasse: 7 – 10 km

2-Hundeklasse: 5 – 6 km

Pulka & Skijöring: Diese Klassen sollten die gleiche Strecke wie die der B-Klasse nutzen.

In:

7.11.2 Trail Länge

7.11.2.1.2 Streckenlängen pro Lauf:

Offene Klasse: mehr als 18 km

8-Hundeklasse: 16 – 19 km

6-Hundeklasse: 10 – 15 km

4-Hundeklasse: 7 – 10 km

2-Hundeklasse: 5 – 6 km

Pulka & Skijöring: Strecke der 6-Hunde-Klasse

Von:

7.11.2.2.2 Die Streckenlänge muss mindestens 40km betragen

In:

7.11.2.2.2 Die Streckenlänge muss mindestens 40km betragen (MD).

Von:

7.12 Trailmarkierung

7.12.1 Allgemein

7.12.1.6 Markierungen, die nur für bestimmte Kategorien gelten, müssen mit der speziellen Identifikation für diese Kategorien versehen sein („O“, „A“, „B“, „C“, „D“, „SH“, „SD“ oder „SJ“). Diese Buchstaben sind in weisser Farbe, mittig des Markierungsschildes anzusetzen.

In:

7.12 Trailmarkierung

7.12.1 Allgemein

7.12.1.6 Markierungen, die nur für bestimmte Kategorien gelten, müssen mit der speziellen Identifikation für diese Kategorien versehen sein („UL“, „6“, „8“, (=SM/SW/SJM/SJW), „4“, „2“, und „MD“ (Mitteldistanz)). Diese Nummern sind in Farbe, mittig des Markierungsschildes anzusetzen.

Punkt 9

Schriftliche Berichtigung der Eurocup Rules durch Übersetzungsfehler

Arno Steichler berichtet den Mitgliedern, dass sich bei der Übersetzung der deutschen Version der Eurocuprules ins Englische ein Fehler eingeschlichen hat, welcher zu einer zweideutigen Auslegung führen kann. Dieser wurde durch Irene Valenkamp ausgebessert und somit handelt es sich nur um eine formale Abänderung. Den Änderungen wurde einstimmig zugestimmt.

Punkt 10

IFSS/WSA Dryland Championships

Der Präsident übergibt hierbei das Wort an den französischen Vizepräsidenten Laurent Berge der vor Ort großteils in die Verhandlungen sowie Organisation eingebunden ist. Dieser bedankt sich als erstes für das Beiwohnen des Kassiers der IFSS Herrn Christian Haerberli, welcher auch zusammen mit Herrn Christian Helm an der Umsetzung der Registration der bevorstehenden gemeinsamen Drylandveranstaltung arbeitet. Laurent Berge erklärt, dass er es als großes Zeichen der Zusammenarbeit sieht und wir als Gäste der IFSS schlussendlich einige Kompromisse eingehen müssen. Er hofft jedoch in weiteren Verhandlungen mit der IFSS für alles eine Lösung zu finden. Im Anhang an die Agenda findet man die aktuellen Startplätze der jeweiligen Länder.

Wichtig hierbei sind folgende Punkte.

1. Die Mitgliedsländer müssen bis zum 1.10. die voraussichtliche Anzahl der benötigten Startplätze per E-mail an Arno Steichler und Laurent Berge übermitteln, um allenfalls den Ländern welche sich auf Drylandveranstaltungen fokussieren, die Möglichkeit zu geben mehr Starter zu entsenden.
2. Alle Länder welche einen direkten Anschluss an die IFSS haben, müssen ihre Starter direkt melden. Alle anderen Länder melden ihre reinrassigen Teams direkt über die WSA.
3. Jeder teilnehmende Musher muss einen DID (30,-Euro) besitzen egal ob er über die WSA oder direkt über die IFSS startet.

Punkt 11

Allgemeines über Scharnitz sowie Bestätigung der bevorstehenden Weltmeisterschaft

Arno Steichler übergibt das Wort an Arnold Petutschnig, den Präsidenten des österreichischen Clubs RSSC-Austria, welcher die bevorstehende WM ausrichtet. Der RSSC-Austria präsentiert dem Board und den Mitgliedsländern eine gelungene Präsentation und wird durch den Präsidenten für die bereits weit fortgeschrittene Planung gelobt.

Punkt 12

Anträge für Championships 2016 und 2017 sowie für die Eurocuprennen 2014/15

Ein Antrag für die Ausrichtung der Weltmeisterschaft/ 2016 durch den SSCT/VDSV/Frauenwald liegt vor. Der Antrag wird aus der Versammlung heraus einstimmig angenommen.

Bis zum Tage der GA sind folgende Rennen als Eurocuprennen beantragt worden: Unterjoch, Frauenwald, Campo Felice. Sämtliche weitere Einreichungen müssen spätestens bis 1 Oktober 2014 bei Arno Steichler eingehen, damit in angemessener Zeit durch das Board ein Rennkalender mit den angenommenen Rennen erstellt und auf der Homepage veröffentlicht werden kann.

Punkt 13

Allfälliges

Durch Christoph Diehl wurden die Mitgliedsländer aufgefordert ihre Musher zu informieren, dass jene Musher welche bei den Dryland Championships in Frankreich starten wollen und deren Hunde medikamentös gegen Schilddrüsenerkrankung behandelt werden, sich umgehend bei Dr. Karsten Hesse melden müssen.

Desweiteren wird durch Arno Steichler berichtet, dass in Kandersteg sämtliche Dopingproben negativ ausgefallen sind.

Die Abgaben des Ausrichters von WSA-Championships werden ab 2016 um 5 Euro erhöht. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

In Anschluss wurde die Versammlung beendet.

Ende der Versammlung 13.20 Uhr

Protokollführung: Manuela Petutschnig-Gruber, Secretary WSA

Unterzeichnet: Arno Steichler, Chairman WSA
